

Binnen 8 Tagen nach Erscheinen wurde ein Neudruck nötig

Ⓩ

das 4. bis 6. Tausend

von

Wilhelm Friedhoff.

Roman von

Edith Gräfin Salburg.

Geheftet 3 Mark. -- Gebunden 4 Mark.

Aus den Besprechungen sei hervorgehoben ein grosses Feuilleton der „Frankfurter Zeitung“. Desgleichen brachte die „Die Zeit“ unter dem sensationellen Titel

Benedek und Tegethoff

eine lange Kritik, die mit den Worten schliesst: „Kein Unterhaltungsbuch sollte es werden, sondern eine Kampfschrift, eine Anklage, die mit aller Wucht herausschreit, was krank ist an dem Vaterland und wer daran Schuld trägt.“

Bei der grossen Nachfrage kann ich vorläufig nur fest und bar liefern und bitte, sich rechtzeitig mit genügendem Vorrat zu versehen. Neun gebundene Exemplare gehen auf ein Fünf-Kilo-Paket. Bezugsbedingungen: 30% und 7/6.

Dresden, Mitte November 1907.

Carl Reissner.

Jetzt ist es Zeit, sich erneut und nachhaltig für die folgenden beiden vornehm ausgestatteten Schriftchen zu verwenden:

Die Einkommensteuer

==== des kleinen Geschäftsmanns und Handwerfers. ====

Einkommensberechnungen ohne Buchführung

nach dem neuen Einkommensteuergesetz vom 19. Juni 1906.

16 Seiten. Gr. 8°. Preis elegant broschiert 30 Ⓢ ord.

Die Selbsteinschätzung

nach dem neuen Einkommensteuergesetz vom 19. Juni 1906 mit

Muster-Deklaration, Einkommen-Geheimregister und Tarif.

48 Seiten. Gr. 8°. Preis elegant broschiert 50 Ⓢ ord.

Alle bisher sich im Handel befindlichen ähnlichen Schriften sind mit dem neuen Einkommensteuergesetz vollständig hinfällig geworden.

Diese Werkchen sind populär und sachlich geschrieben und enthalten alles, was das Publikum wissen muß, in zuverlässigster Weise. Für die Richtigkeit des Inhalts wird garantiert.

Bezugsbedingungen:

à cond., aber nur in sehr beschränkter Anzahl, mit 33 1/3 % Rabatt. Fest, bezw. bar mit 40%, über 100 Exemplare gegen bar mit 50% Rabatt. Probe-Exemplare mit 50% Rabatt.

Massenabsatz höher, wenn die Hefchen auf den Ladentisch und ins Schaufenster gelegt und fleißig zur Ansicht versandt werden. Risiko bei Bezug größerer Partien vollständig ausgeschlossen, da es sich um durchaus notwendige Schriften für Steuerzahler handelt, die stets, besonders aber zur Zeit der Steuerveranlagung und der Selbsteinschätzung, gern gekauft werden. Jeder preussische Steuerzahler ist Käufer.

Hochachtungsvoll

Mensberg, im November 1907.

J. Stahl
Verlagsbuchhändler.

1640*

Hoher Rabatt!

Kein Risiko!